Der Gemischte Chor Hutzdorf, Dirigent Christoph Eisenmeier.

Der Gemischte Chor Bernshausen – einer der beiden Gastgeber.

110 Jahre Chorgesang in Bernshausen

Zwei Tage Kurzweil, Frohsinn und Gesang / Geburtstag mit einem Liederabend gefeiert

BERNSHAUSEN

Dem Kaiser ein Geburtstagsständchen singen, war eigentlich die Grundidee, die im Jahre 1907 zur Gründung des MGV Bernshausen führte. Mit Ausnahme der beiden Weltkriege bedeutete dies 110 Jahre durchgängig Chorgesang in Bernshausen.

Von **SIGI STOCK**

Die Highlights aus dieser Zeit: 1928: 20-jähriges Bestehen (Wiese am Bahnhof); 1957: 25-jähriges Jubiläum (Wiese unter der Flutbrücke); 1977 wurde der 70. Geburtstag im Saal Marchlewitz gefeiert; das 80-jährige Jubiläum (1987) fand im Bürgerhaus in Schlitz statt;

Die Sänger und Sängerinnen von „TonArt B" mit ihrer Dirigentin Annette Schulz.

1987 erfolgte auch die Gründung des Frauenchores, 2005 kam „TonArt B" hinzu, das 100-jährige Bestehen wurde 2007 an der Radtraststation gebührend begangen. 2010 nahm „TonArt B" das erste Mal am Gospelkirchentag in Karlsruhe teil; 2014 kam es zur Fusion von Männer- und Frauenchor zu einem gemischten Chor.

In den Jahren nach der Gründung von „TonArt B" waren drei Chöre im MGV Bernshausen beheimatet. Mit weit über 60 aktiven und zahlreichen passiven Mitgliedern stellte man den mitgliederstärksten Gesangverein des Sängerkreises. In dieser Zeit führten insgesamt neun Vorsitzende den Verein – u. a. Wilhelm Ziegler, Dieter Diehl und Bernhard Tränker. Sie waren allesamt am Samstag beim Liederabend vertreten.

Am vergangenen Wochenende wurde nun der 110. Geburtstag im Rahmen eines Liederabends und einem Frühschoppen am Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus in kurzweiliger Runde gefeiert. Nicht ein großes Fest war gewünscht, sondern klein, fein und mit viel Gesang und Freude. Dies ist den Verantwortlichen auch wirklich gelungen. Die Grußworte der Gäste hielten sich sehr kurz. Am Samstagabend übermittelte Bernshausens Ortsvorsteher Walter Schaaf. Nach der Begrüßung wurde sich nur noch dem Gesang gewidmet. Den Auftakt übernahmen die Sänger und Sängerinnen von „TonArt B", Leitung Annette Schulz. Ihr Einstieg erfolgte mit Liedern in deutsch wie „Sei behütet", „Vater, unser Vater", „Siehst du die Sterne", „Neigen sich die Stunden" und dem Ohrwurm „Wochenend und Sonnenschein" aus dem Jahre 1930. Die ausgesuchten Lieder waren eine keine Zeitreise in die unterschiedlichen Epochen. Im zweiten Teil, mit englischen Songs, wurden „Let my light shine bright", „All of me", „Top of the world", „Dream a little dream", „Jesus in my house", „Iebe poem" und „Peace be unto you" zum Besten gegeben.

Musikalische Gratulationen kamen auch von Gemischten Chor Hutzdorf und seinem Dirigenten Christoph Eisenmeier. Von ihnen hörten die Gäste „Und wieder blühen die Linden", „Es strahlt die Welt", „Die Rose" und „Als Freunde".

Am Ende des offiziellen Teils erfreuten noch einmal die Gastgeber, dieses Mal der Gemischte Chor Bernshausen gemeinsam mit „TonArt B", mit dem Song von Hubert von Goisern „Weit, weit, weg" und den „Irischen Segenswünschen" nicht nur alle Sangesfreunde sondern auch deren Herzen und Gemüter. Etwas schönes und auch Besonderes hatte man sich mit dem gemeinsamen Singen eines Schlusslieds ausgedacht – der gesamte Saal mit den ca. a. beiden Chören und dem Stück „Warum bist du gekommen" (Balazzo). Es war ein würdiger Abschluss mit dem Übergang zum gemütlichen Teil des Liederabends.

Bernshausens Ortsvorsteher Walter Schaaf.

Annette Schulz mit der einem zum Jubiläum kreierten Tasse.

Die Anwesenden hatten sehr viel Freude an dem dargebotenen Liedgut.

Fotos: sigi

Der Gemischte Chor Fraurombach mit seinem Dirigenten Martin Wedler.

Der Männerchor Landenhausen hinterließ großen Eindruck.

Musikalischer Frühschoppen in Bernshausen

„Sing mit mir in einen fröhlichen Tag" / Zweiter Tag war ebenfalls erfolgreich

BERNSHAUSEN

Auch der zweite Tag des 110-jährigen Geburtstages vom Chorgesang in Bernshausen wurde genau so kurzweilig begangen, wie der Erste. Getroffen wurde sich bereits um 10 Uhr zu einem gemütlichen musikalischen Frühschoppen im dortigen Dorfgemeinschaftshaus. Auch der wundervolle Sonnenschein passte wieder bestens zu den Feierlichkeiten.

Von SIGI STOCK

Nach der Begrüßung des ersten Vorsitzenden Thomas Ziegler, unter den Gästen auch Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer, den Stadtverordnetenvorsteher Walter Ritz, Pfarrer Peter Sachs, Sängerkreisvorsitzende Karin Habl, die ehemaligen ersten Vorsitzenden Walter Michel, Wilhelm Ziegler, Dieter Diehl und Bernhard Tränker, Ehrenmitglieder und Ehrenvorstandsmitglieder, wurde quasi mit dem „Geburtstagskind" dem MGV bzw. dem Gemischten Chor Bernshausen unter dem Dirigentenstab von Karl Seel, die musikalische Runde eröffnet. Eigens zu diesem Jubeltag ausgesucht hatten sich die Sänger und Sängerinnen „Ein schöner Tag", „Spiel noch einmal für mich, Habanero", „Bolero der Herzen" und „Der Stern auf den ich schaue".

Im Anschluss folgte eine kurze Andacht, gehalten von Pfarrer Peter Sachs. Erbezog sich in seinen Ausführungen auf Martin Luther. Er, Luther, war ein musikalischer Mensch. Bei ihm Zuhause wurde Hausmusik gemacht, auch in seinen Gottesdiensten nahm die Musik einen wichtigen Platz ein. Er nannte die Musik liebevoll „Frau Musica". Von Luther wurde der Chorgesang im Gottesdienst gefördert und hat bis heute seinen Bestand. Chorgesang dient nicht nur zur Unterhaltung, nein, er hat auch eine therapeutische Funktion. Gott lieben und danken wir mit Gesang, er gibt uns Halt und Sinn nicht nur mit Worten sonder auch im Singen für unser Leben!

Etwas andere Musik, andere Töne, bot der Bläsercorps des Hegerings Schlitz. Durch die geöffneten Fenster wurden ihre Klänge durch die kleinen Gassen getragen und erfreuten bestimmt auch anderorts weitere Menschen. Zu Gehör brachten sie „Signal Begrüßung", „Hubertusmarsch", „Hundefanfare", „Hegewaldfanfare" und „Signal Auf Wiedersehen".

In seinem Grußwort kam Bürgermeister H.-J. Schäfer nochmals auf die Gründungsdaten der Chöre zu sprechen. Vielleicht war es ja ein gewollter Zufall, das gerade an dem Geburtstag des Kaisers die Gründung vollzogen wurde. Zum gleichen Zeitpunkt wurde in Berlin auch das „Kaufhaus des Westens" und das renommierte „Hotel Adlon" eröffnet. Die bekanntesten Sängerin zur damaligen Zeit, geboren in 1907, war Zarah Leander. In dieser Zeit wurde eine neue Form des Zusammenlebens geprägt, die Geselligkeit wurde wieder entdeckt. Dazu gehörte auch das Singen von Volksliedern. Dies hat bis heute Bestand. Singen prägte das Leben in den Orten, es wurde zu einem festen Bestandteil des dörflichen Lebens, in guten wie in schlechten Zeiten. Der Gesang begleitete auch die Kirchengemeinden und ist bis heute eine wundebare Tradition geblieben. Für die Zukunft des Chores wünschte Schäfer alles Gute auch den nötigen Nachwuchs. Stadtverordnetenvorsteher Walter Ritz übermittelte die Grüße aller Stadtverordneten. 1907 waren es 30 Sänger die zur Gründung des Chores ihren Beitrag leisteten. Bis heute hat der Chor sich vielfer Veränderungen gestellt und diese auch überstanden. In all den Jahren wurde fortwährende Arbeit geleistet. Es wurde etwas von bleibenden Wert geschaffen. Auch Ritz wünschte allen, das diese Tradition noch viele Jahre weiter ihre Tradition behalte.

Nach dem sprechenden Wort fanden die musikalischen Worte ihre Fortsetzung. Der Männerchor Landenhausen, unter der Leitung von Michael Jakob, nahm Aufstellung. Gratuliert wurde mit „Das Morgenrot", „Spanische Nächte" und „Zum festlichen Tag". Alle Anwesenden waren von dieser stimmgewaltigen Fülle und dem Hörgenuss so angetan, dass sie sich eine Zugabe erklatschten. Diese folgte auch prompt mit „Weinland". Einfach „Klasse".

Zum Geburtstag gratulierten auch die Sänger und Sängerinnen des Gemischten Chores Fraurombach. Er steht unter der Leitung von Martin Wedler. Sie brachten „Heaven is a wonderful place", „Wochenend und Sonnenschein" und den Weltrar, einst von Frank Sinatra gesungen, „My way" in deutscher Version, mit.

Kurz vor Schluss des musikalischen Frühschoppens, nahm die Vorsitzende des Sängerkreises Lauterbach, Karin Habl, den festlichen Rahmen des Frühschoppens, um einen langjährigen aktiven Sänger aus den Reihen des MGV zu ehren. Seit 60 Jahren betreibt Sänger Arno Schloßbauer mit seiner Stimme den Chor. Zu Singen begann Schlossbauer 1957 beim Chor in Ulfershausen und setzte damit 1962 das Singen beim MGV Bernshausen fort. Habl überreichte ihm eine Urkunde und die Ehrennadel.

Den Schlusspunkt unter die musikalischen Gratulationen setzte der Gemischte Chor Ulfershausen. Der Chor wird von Monika Allendorf dirigiert. Beide Chöre haben eine kleine Gemeinsamkeit – beide sind in diesem Jahr 110 Lenze alt geworden. Die Sänger und Sängerinnen gratulierten mit „Herzlichen Glückwunsch – wir gratulieren", „Sing mit mir", „Viva L'amour" und „Heute ist ein fröhlicher Tag".

Das gelungene zweitägige Fest wurde mit dem gemütlichen Teil beschlossen.

Der Gemischte Chor Bernshausen.

Karin Habl, Vorsitzende des Sängerkreises Lauterbach, ehrte Arno Schloßbauer für sein 60jähriges aktives Singen. Thomas Ziegler, 1. Vorsitzender des MGV Bernshausen, gratuliert ebenfalls.

Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer wünschte dem Chor für seine Zukunft alles Gute.

Auch Stadtverordnetenvorsteher Walter Ritz war unter den Gratulanten.

Dirigentin Monika Allendorf mit den Sängern und Sängerinnen des Gemischten Chores Ulfershausen.

Dirigent Karl Seel mit seinem Akkordeon, Mitte Pfarrer Peter Sachs, sowie ein ehemaliger und ein jetziger Vorsitzender Wilhelm und Thomas Ziegler.

Die Mitglieder des Bläsercorps des Hegerings Schlitz.

Auch zum Frühschoppen am Sonntagmorgen war das DGH bis auf den letzten Platz besetzt.